

Protokoll der 20. Generalversammlung Verein Pflegewohngruppen Buttisholz

**Dienstag, 1. Mai 2018, 19.00 bis 20.35 Uhr
im Mehrzweckraum Wohnzentrum Primavera, Buttisholz**

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Feststellung der Präsenz
2. Genehmigung Protokoll der GV vom 30. Mai 2017
3. Jahresberichte a) der Präsidentin
 b) der Betriebsleitung
4. Jahresrechnung 2017
5. Bericht der Kontrollstelle, Entlastung des Vorstandes
6. Festlegung Mitgliederbeitrag
7. Budget 2018
8. Wahlen a) Ersatz- und Neuwahl Vorstandsmitglieder
 b) Wahl Kontrollstelle
9. Statutenrevision
10. Anträge
11. Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler , Feststellung der Präsenz

Claudia Stocker, Präsidentin, begrüsst die Vereinsmitglieder zur ordentlichen 20. Generalversammlung der Pflegewohngruppen Buttisholz ganz herzlich. Einen speziellen Willkommgruss richtet sie an Edi Birrer, Pfarrer, Franz Zemp, Gemeindepräsident, Michel Wacker, Abteilungsleiter Schule und Soziales, Caroline Rey, soziokulturelle Animatorin.

Entschuldigt haben sich: Agnes Matter, Vorstandsmitglied Ressort Finanzen, Reto Helfenstein, Geschäftsführer Gemeinde Buttisholz, Erwin Erni, Grosswangen, Nadia Wüest, Abteilungsleiterin Schule und Soziales, Josy Studer, Buttisholz.

Sie stellt den Vorstand vor: Edith Brunner, Logistik, Bau und Infrastruktur, Vreni Büchler, Vizepräsidium und Personal, Ruth Müller, Qualität und Entwicklung, Irene Steiner, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Claudia Stocker, Präsidentin und Vertretung Gemeinderat, David Baer, bisheriger Betriebsleiter und Christian Arnold, neuer Betriebsleiter ab 1.05.2018. Der Betriebsleiter ist im Vorstand in beratender Tätigkeit ohne Stimmrecht tätig. Agnes Matter, Finanzen, hat sich für die GV entschuldigt.

**Mit der vorliegenden Traktandenliste zeigen sich die Anwesenden einverstanden.
Somit wird die GV in der vorgesehenen Reihenfolge abgehalten.**

Feststellung der Präsenz:

Claudia Stocker hält fest, dass 52 Personen anwesend sind. Davon sind 42 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 22 Stimmen.

Wahl der Stimmenzähler/in:

Marcel Griessmann wird als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

**2. Genehmigung Protokoll der 19. Generalversammlung vom
1. Mai 2017**

Das Protokoll liegt seit anfangs April 2018 auf der Gemeindeverwaltung und in der Cafeteria des Wohnzentrums Primavera auf und ist auf der Website aufgeschaltet. Es konnte eingesehen werden. Claudia Stocker dankt Irene Steiner für das Verfassen. Es gibt keine Fragen zum Protokoll.

Das Protokoll wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte

a) Jahresbericht der Präsidentin Claudia Stocker

Ein Jahr der Veränderungen – ein Jahr des Aufbruchs

Nachdem im Februar, durch die Beurteilung der Jahresrechnung 2016, das ganze Ausmass der Gegebenheiten in den Pflegewohnungen bekannt wurde, mussten Sofortmassnahmen zur Stabilisierung und Erhaltung eingeleitet werden.

Ein Darlehen der Gemeinde über Fr. 300'000.00 ermöglichte die Aufrechterhaltung der Institution und somit wurde auch der Grundsatzentscheid für eine gemeindeeigene Lösung für die Pflege und Betreuung von Menschen im Alter in Buttisholz gefällt.

David Baer übernahm ab 1. April 2017 offiziell die Betriebsleitung zu 80 % nachdem er bereits in den Vormonaten Februar und März aktiv den Sanierungsplan und die entsprechenden Zahlen und Massnahmen aufgearbeitet hatte.

Der Vorstand traf sich zu 20 ordentlichen Sitzungen. Die Sanierung beschäftigte an jeder einzelnen Sitzung. Mittels einem genauen Reporting konnten die Zahlen Monat für Monat geprüft und nachvollzogen werden. Ein Controlling durch den Gemeinderat und die Geschäftsleitung, sowie der Controllingkommission wurde installiert.

Eine Überprüfung sämtlicher Arbeitsgebiete und –abläufe drängte sich auf. Ein Strukturpapier ermöglichte die Prüfung der Massnahmen und die Erreichung der Ziele.

Die Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DiSG) wurde über die Reorganisation informiert. Daraufhin besuchte diese den Betrieb der Pflegewohngruppe. Eine weiterführende Betriebsbewilligung mit gutem Attest wurde erreicht.

Die arbeitsorganisatorischen Gegebenheiten mit Wohnung 5 in Haus A gestalteten sich für den Betrieb nicht optimal. So wurden Berechnungen erstellt und die Rückführung mit entsprechender Optimierung für das Jahr 2018 ist geplant.

Die Taxordnung wurde den laufenden Kosten angepasst.

Die kurz- und mittelfristige Strategie der Pflegewohnungen wurde diskutiert, festgehalten und die entsprechenden Massnahmen ergriffen.

An der GV vom 30. Mai 2017 wurden Edith Brunner und Ruth Müller neu in den Vorstand gewählt. Claudia Stocker, welche den Verein ab Februar ad interim geführt hat, wirkt weiter als Präsidentin. Mit einer Geschäftsordnung organisiert sich der Vorstand neu. Eine grundsätzliche Professionalisierung wird angestrebt.

20 Jahre Pflegewohnungen – ein Jubiläumsfest für die ganze Bevölkerung am Bettag fand guten Anklang.

Neubesetzung Betriebsleitung für das Jahr 2018 wurde in die Wege geleitet.

Die Mitarbeitenden wurden an drei Veranstaltungen zum Stand der Reorganisation und den geplanten Schritten orientiert. Ein MitarbeiterInnenabend im Dezember, in gemütlicher Runde, rundete das turbulente Jahr ab.

Die Reorganisation ist gut angelaufen, die Zahlen attestieren den richtigen Weg. Weitere Massnahmen und weiterführende Umstrukturierungen werden offen verfolgt und bei gegebenem Optimierungspotential umgesetzt. Dem ganzen Vorstand gebührt ein grosser Dank für die langen und intensiven Sitzungen und geleisteten Stunden, David Baer für das fachkundige Wissen und die gute Arbeit für die Weiterführung der Pflegewohnungen Buttisholz, dem ganzen Personal für die Flexibilität der Umsetzung von neuen Arbeitszeiten und Abläufen, und ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Bewohnenden, und dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung ein Dank für die gute Zusammenarbeit und das neu erhaltene Vertrauen.

b) Jahresbericht der Betriebsleitung David Baer

Das Jahr 2017 war geprägt von vielen Veränderungen, die alle im Zusammenhang mit der Sanierung der Finanzlage standen. Wie bekannt, hatten wir das Vorjahr mit einem Verlust von rund 200'000 abgeschlossen und wären 2017 ohne ein von der Gemeinde gegebenes Darlehen nicht mehr liquide gewesen. Die dadurch entstehenden Herausforderungen haben uns alle, insbesondere Vorstand, Mitarbeitende und Betriebsleitung, sehr beschäftigt.

Dennoch haben wir natürlich auch einen ganz normalen Jahresablauf mit Pflege, Betreuung, Alltagsgestaltung, Festen und Aktivitäten, Freud und Leid erlebt. Auch über diesen gibt es Berichtenswertes. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse!

Organisation und Personal

Sanierungsziele und -vorgehen

Im ersten Jahresviertel wurde die schiefe Finanzlage vertieft analysiert, und es wurden verschiedene Sanierungs-Szenarien gemeinsam mit dem Vorstand und dem Gemeinderat besprochen. Schnell wurde klar, dass die Sanierung nicht ohne personelle Veränderungen möglich sein würde. Der Vorstand entschied sich in diesem Zusammenhang, einen nötigen Personalabbau möglichst sanft durchzuführen, d.h. wenn irgend möglich ohne Kündigung von mehreren Personen gleichzeitig. Er traf diese aus betrieblicher wie personeller Sicht weise Entscheidung, obwohl dadurch absehbar war, dass der Verlauf der finanziellen Sanierung sich verlangsamen würde, und eine ausgeglichene Rechnung bis Ende des Jahres noch nicht erreicht sein würde. Nach dieser Grundsatzentscheidung waren die wichtigsten Schritte:

- Komplette Analyse und Reorganisation der Abläufe und Prozesse in der Pflege und Betreuung sowie in der Hotellerie, mit nachfolgender Neuanpassung der Arbeitszeiten und –abläufe in mehreren Schritten
- Abbau von insgesamt gut 3 Stellen im Verlauf des Jahres durch einvernehmliche Kündigungen, Pensenanpassungen und Ablaufveränderungen.
- Anpassung der Führungsstruktur mit einer Teamleitung Pflege und Betreuung sowie einer Stellvertretung, die zugleich die Ausbildungsverantwortung für unsere Lernenden innehat.
- Übernahme von Endverantwortungen im Bereich Pflegequalität direkt durch die Betriebsleitung, insbesondere bei den Einstufungen für den Pflegebedarf.
- Anpassung der Einkaufspolitik und des gesamten Produktesortimentes.
- Einführung und schrittweise Professionalisierung eines monatlichen, betriebswirtschaftlichen Reportings zuhänden Vorstand und Gemeinderat.
- Regelmässige Kommunikation mit dem Gemeinderat und Gemeindebehörden zu den Fortschritten des Sanierungsprozesses.
- Verknüpfung der Stellen- und Arbeitsplanung mit dem effektiv vorhandenen, errechneten Pflegebedarf, so dass schnell reagiert werden kann bei diesbezüglichen Veränderungen
- Saubere Trennung von Vereins- und Betriebsrechnung.

Alle Schritte wurden immer wieder mit den betroffenen Mitarbeitenden diskutiert, so dass auch intern ein regelmässiger Informationsaustausch stattfand – immerhin hatten die Mitarbeitenden viele Veränderungen, sowohl von Arbeitszeiten als auch –abläufen, zu verkraften. Bis zum Ende des Berichtsjahres sind alle Grundlagen für eine nachhaltig verbesserte Organisation auf günstigerem, aber qualitativ dennoch gut funktionierendem Niveau gelegt worden.

Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 schliesst noch mit einem Verlust von rund Fr. 77'000 ab. In diesem Verlust inbegriffen sind die ordentlichen, vorgeschriebenen Abschreibungen in Höhe von rund Fr. 40'000. Zudem mussten bereits gemachte Einnahmen von gut Fr. 14'000 aus Produkten der Mittel- und Gegenständeliste als Rückstellung in die Bilanz verschoben werden. Der Grund ist, dass ein Bundesgerichtsurteil neu den Kantonen das Recht abspricht, in Verträgen mit den Krankenkassen separate Einnahmen einzufordern. Diese betragen anhin Fr.

2.00 pro Tag und Person und könnten möglicherweise von uns zurückgefordert werden. Durch die Rückstellung sind wir für solche Massnahmen bereit.

Gegenüber der Jahresrechnung 2016 erreichten wir eine Verbesserung der Personalkosten um rund Fr. 141'000. Wir konnten zudem eine deutliche Entlastung bei den Lebensmittelkosten von 10% gegenüber 2016 erreichen, dies ohne auf die Lieferanten aus Buttisholz zu verzichten. Dasselbe gelang uns, sogar in noch höherem Ausmass, bei den Haushalts- und Verwaltungskosten. Dank des nicht voll ausgeschöpften Darlehens der Gemeinde in Höhe von Fr. 243'000 war die Liquidität jederzeit gesichert, und dank des haushälterischen Umgangs mit den vorhandenen Mitteln war sie sogar im Berichtsjahr deutlich besser, als noch zu Beginn des Jahres vermutet wurde

Insgesamt ist die Sanierung somit auf gutem Kurs und wird 2018 konsolidiert werden können.

Neue Betriebsleitung

Der Unterzeichnende übernahm 2017 die Aufgabe der Betriebsleitung von Beginn an nur befristet, zur Aufgleisung und Begleitung der nötigen Sanierung. Er freut sich darüber, dass nach einem intensiven Bewerbungsverfahren per 1.5.2018 eine junge und kompetente neue Betriebsleitung gewählt werden konnte!

Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben natürlich gemerkt, dass wir in einem besonderen Jahr stehen. Es gab viele Diskussionen am Esstisch und mit dem Personal (wie übrigens auch mit Angehörigen) zu führen und zu erklären, was sich warum ändern werde. Am meisten gespürt haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Sanierungsmassnahmen natürlich durch die veränderten Abläufe beim Personaleinsatz und die veränderten Pflegeprodukte, oder die etwas vereinfachten Anlässe. Da wir jedoch die direkte Pflege und Betreuung in gleichbleibender Qualität aufrechterhalten konnten, und auch die beliebten Ausflüge und kulturellen Veranstaltungen nicht eingeschränkt werden mussten, blicken wir auf ein Jahr mit sehr vielen Zufriedenheitsmeldungen zurück. Hier noch einige Kennzahlen:

- Insgesamt wurden im Berichtsjahr 7258 Pflagetage erreicht, was einer Gesamtauslastung von 98.5% entspricht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei uns betrug im Berichtsjahr noch knapp zwei Jahre. Wir haben Menschen in jeder Pflegestufe betreut und gepflegt, ausser in den tiefsten Stufen 1 und 2 (leichter Pflegeaufwand). Die durchschnittliche Pflegeaufwandsstufe betrug 6, was einem reinen Pflegeaufwand von durchschnittlich 120 Minuten pro Person und Tag entspricht.
- Wir haben 12 Bewohnerinnen und Bewohner neu bei uns begrüsst. 7 davon waren zunächst Kurzaufenthalter. Eine Person ist im Berichtsjahr in ein anderes Heim umgezogen. 8 Personen sind 2017 verstorben.

Wir danken allen Angehörigen für ihre vielen positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit, aber auch für die konstruktive Kritik, wenn sich etwas ändern musste. Beides hilft uns, noch besser zu werden!

Besonderes

Besonders hervorstochen ist natürlich, neben den vielen kleineren Anlässen und Veranstaltungen, unser 20-jähriges Jubiläum. Im Vorfeld hörten wir verständlicherweise Stimmen, die uns davon abrieten, dieses Ereignis zu feiern (und dafür auch noch Geld auszuge-

ben, dass wir nicht hätten!). Aber es wäre nicht richtig gewesen, dieses wichtige Jubiläum bei einem für die Gemeinde bedeutenden, von der öffentlichen Hand mit Leistungsauftrag ausgestatteten Betrieb nicht durchzuführen.

Das benannte Festkomitee hatte somit nach angemessenen Varianten zu suchen, und diese auch gefunden. Wir kombinierten den Betttagsgottesdienst mit der Eröffnung des intergenerationellen Erlebnisplatzes und mit dem – sonst immer an Fronleichnam durchgeführten – Angehörigenanlass. Dadurch konnten wir nicht nur einer breiten Öffentlichkeit wieder einmal die Wohnsituation in unseren Pfliegewohnungen näher bringen, sondern auch die ganze Vielfalt der beruflichen Wirklichkeit unserer Mitarbeitenden vorstellen. Es war uns eine Freude, die vielen Besucherinnen und Besucher durch den rundum gelungenen Tag begleiten zu dürfen. Ich danke an dieser Stelle allen, die durch ihre direkte Mitarbeit zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, von ganzem Herzen. Und dies sei noch gesagt: der Anlass konnte rein rechnerisch sogar mit einem kleinen Gewinn abschliessen.

Schluss

Ich habe mein Amt unter schwierigen Vorbedingungen angetreten und meine Aufgabe 2017 dank der hervorragenden Unterstützung durch den Vorstand und alle Mitarbeitenden gut wahrnehmen können. Der bisher erreichte Erfolg muss nun nachhaltig in die Zukunft hinein konsolidiert werden. Hierzu wünsche ich dem Vorstand und der neuen Betriebsleitung die nötige Weitsicht und Gelassenheit, und viel Erfolg.

Claudia Stocker lässt über beide Jahresbericht abstimmen. Sie werden genehmigt einstimmig.

4. Jahresrechnung 2017

David Baer erläutert die Jahresrechnung:

Das Jahr wurde mit einer «Hypothek» von CHF 200'000.00 Verlust im Ende Jahr 2016 begonnen. Dank einem Gemeinde-Darlehen von CHF 300'000.00, verbunden mit einem Sanierungsplan, konnte die Liquidität aufrechterhalten werden. So blieb Zeit für Reorganisationsmassnahmen. Der Vorstand beschloss im April 2017 auf der Basis eines von David Baer ausgearbeiteten Sanierungsplanes eine «weiche» Sanierung, d.h. eine, welche in höchstmöglichem Einvernehmen mit dem Personal durchgeführt wurde. Neue Verträge, Arbeitsabläufe und Arbeitszeiten, verbunden mit Pensenreduktionen und Verbesserungen in Einkauf und Logistik, führten zu erheblichen Verbesserungen. Diese sind der Leistung aller Personen auf allen Ebenen zu verdanken. 2017 wurde ein Verlust von noch Fr. 77'338.91 erreicht. Die Reorganisationsmassnahmen werden ihre erste ganzjährige Wirksamkeit 2018 erst im Jahre 2018 entfalten.

Aspekt	2016	2017	Bemerkung
Jahresverlust	199'383	77'339	
Gesamt Stellen	23.2	19.85	gemäss SOMED
Lohnkosten P & B	1'190'000	1'112'000	
Lohnkosten Hotellerie	355'000	309'000	
Personalkosten Total	1'862'000	1'721'000	
Sachkostenentwicklung			
Medizinischer Bedarf	26'000	18'000	
Lebensmittel	116'000	105'000	inkl. Cafeteria
Haushalt	21'000	10'500	
Büro	50'000	42'000	

Frage Urs Christen: Das Darlehen steht nun eigentlich mit Fr. 300'000.00 in der Bilanz. Revisionsstandard verlangt einen Rangrücktritt, die Gemeinde müsste auf das Darlehen einen Rangrücktritt geben und das Darlehen als Eigenkapital anrechnen. So könnte das negative Eigenkapital ausgeglichen werden. Um näher darauf eingehen zu können, wird Claudia Stocker mit Urs Christen Rücksprache nehmen. Franz Zemp, anwesender Gemeinderat, verweist auf die durchgeführte Revision, es handelt sich dabei um eine eingeschränkte Revision der Firma Lufida, von ihr wurde keine entsprechende Bemerkung gemacht.

Claudia Stocker lässt über die Jahresrechnung abstimmen. Die Jahresrechnung wird genehmigt: 41 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

5. Bericht der Kontrollstelle, Entlastung des Vorstandes

Vreni Büchler verliest den Revisionsbericht 2018 der Firma Lufida Revisions AG, Luzern.

Genehmigung Revisionsbericht:

Der Revisionsbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Entlastung des Vorstandes:

Der Vorstand wird von der Versammlung einstimmig entlastet.

6. Festlegung Mitgliederbeitrag

Claudia Stocker erläutert, dass der Mitgliederbeitrag weiterhin mit CHF 30.00 festgelegt werden soll. Der Mitgliederbeitrag wird für die Aufgaben des Vereins verwendet. Sie dankt

den Mitgliedern für ihr Wohlwollen und die Unterstützung.

Der Mitgliederbeitrag wird einstimmig auf CHF 30.00 festgelegt.

7. Budget 2018

David Baer orientiert über die Budgetzahlen 2018. Ein Jahresverlust von CHF 2'080.00 ist budgetiert. Das Stellensoll ist mit 19.2 vorgesehen. Ein neuer Server für die EDV muss angeschafft werden. Diese Kosten betragen rund CHF 28'000.00. Die Software für die Pflege muss angepasst werden. Neu wird es kein ‚Ferienbett‘ mehr geben, da dieses in ein reguläres Zimmer umgebaut worden ist. Daraus resultiert eine tiefere Belegung von rund 95 %. All dies wurde im Budget 2018 bereits berücksichtigt.

8. Wahlen

a) Ersatz- und Neuwahl Vorstandsmitglieder

Claudia Stocker meldet drei Rücktritte aus dem Vorstand. Einerseits ist es die Jahre andauernde Veränderung im Betrieb und Betriebsleitung und andererseits auch Veränderungen im persönlichen, wie beruflichen Engagement, welches zu den Rücktritten führte.

Vreni Büchler verabschiedet Irene Steiner, die vor vier Jahren das Amt der Aktuarin übernahm. Inzwischen heisst die offizielle Bezeichnung „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“. Irene Steiner hat viele Stunden mit dem Schreiben von Protokollen verbracht, ausser im letzten Jahr wurde diese Arbeit von David Baer übernommen. Regelmässig gab es etwas zu berichten und eine Einsendung für die Lokalzeitungen zu schreiben. Sie wird sich nun ihrem Berufsabschluss und anschliessendem Berufseinstieg widmen.

Agnes Matter wird von Claudia Stocker in Abwesenheit verabschiedet. Sie war ebenfalls vier Jahre im Vorstand tätig und hat ihr Fachwissen und ihre Kenntnisse in den Finanzen und Betriebsbuchhaltung eingesetzt. Das Reporting hatte sie manches Wochenende beschäftigt. Sie dankt Agnes für den grossen Einsatz für den Verein und ist dankbar, dass Agnes bereit ist, ihr Wissen weiterhin den Pflegewohngruppen zu Verfügung zu stellen, da dieses Ressort im Vorstand noch nicht besetzt werden konnte.

Ruth Müller verabschiedet Edith Brunner. Sie ist im letzten Jahr im Vorstand gestartet. Als Pflegefachfrau hatte sie immer gesehen, wo der Schuh drückt. Zuständig war sie für das Ressort Logistik, Bau und Infrastruktur. Dank ihr konnten Kontakte für den Einkauf von Pflegematerialien vermittelt werden und sie konnte ihr Wissen über die Arbeitsabläufe von Pflegeheimen einfließen lassen. Edith Brunner ist neu beruflich mehr engagiert. Herzlichen

Dank für den wertvollen Einsatz.

a) Wahl neue Vorstandsmitglieder

Claudia Stocker schlägt der Versammlung folgende Vorstandsmitglieder zur Wahl vor:

- Petra Guenin-Burri, in Buttisholz aufgewachsen und wohnhaft, Familienfrau, Pflegefachfrau und Dozentin für die Überbetrieblichen Kurse der auszubildenden Fachangestellte Gesundheit. Sie tritt aktuell eine Stelle an in der Beratungsstelle Wohnen im Alter, Viva, Luzern.
- Daniel Kurmann, von Willisau, seit 20 Jahren in Buttisholz wohnhaft. Er ist im Gastgewerbe tätig, führt selber ein Restaurant und hat sich auch beim Fussballclub Buttisholz engagiert.
- Franz Buser, wohnhaft im Rain, Aus- und Weiterbildungen in Webpublishing, Webdesign und 3-D-Grafikdesign, er ist im Marketing und Kommunikation bei Bürkert Contromatic AG, Hünenberg. Er kann heute nicht selber anwesend sein.

Die neuen Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

Das Ressort Finanzen ist noch nicht abgedeckt. Agnes Matter wird den Vorstand solange als möglich im Reporting unterstützen und die Vereinskonto führen, jedoch nicht mehr an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Beinahe 20 Personen sind angefragt worden. Es ist eine herausfordernde Aufgabe. Deshalb ist der Vorstand weiterhin auf der Suche nach Personen mit entsprechendem Fachwissen.

Zusammensetzung des neuen Vorstandes:

- Claudia Stocker – Präsidium und Vertretung GR
- Ruth Müller – Vizepräsidium, Entwicklung
- Franz Buser – Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Petra Guenin – Personal und Qualitätssicherung
- Daniel Kurmann – Logistik, Bau und Infrastruktur
- Vreni Büchler – Vertretung Senioren und Beisitzerin
- Vakanz - Finanzen

Claudia Stocker erwähnt, dass sie das Präsidium im Laufe des Jahres abgeben möchte, um die Doppelbelastung des Präsidiums und Gemeinderatsmitglied aufzulösen.

Verabschiedung von David Baer als Betriebsleiter. Er hat vor gut einem Jahr die Leitung der Pflegewohngruppen übernommen, dies in einer schwierigen Zeit. Die Sanierung der Finanzen war eine nicht einfache Aufgabe, die viel von ihm gefordert hat. Sein Fachwissen und die professionelle Haltung hat den Vorstand unterstützt und geholfen, den Sanierungsplan umzusetzen. Der Druck von innen und aussen war gross. Er wünscht der Pflegewohngruppen alles Gute und sieht, dass die Nachfolge in gute Hände kommt.

Christian Arnold hat im Auswahlverfahren als Betriebsleiter überzeugt und ist vom Vorstand gewählt worden. Er stellt sich vor. Seit sechs Jahren war er Geschäftsleiter einer Spitex. Das

Institutionelle ist neu für ihn. In seiner Freizeit spielt er gerne Dart. Er hat ein Gastronomie-lokal aufgebaut, ist jetzt aber nicht mehr aktiv im Betrieb engagiert. Nun freut er sich auf die neue Herausforderung, die ihn hier in Buttisholz erwartet.

b) Wahl Kontrollstelle

Stocker Claudia schlägt namens des Vorstandes die bisherige Kontrollstelle, die Lufida Revisions AG, Luzern, für ein weiteres Jahr zur Wahl vor.

Die Kontrollstelle wird einstimmig für das Jahr 2018 gewählt.

9. Statutenrevision

Die Statuten sind in der Cafeteria, auf der Gemeindeverwaltung und auf der Homepage öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt. Es sind Präzisierungen vorgenommen worden:

- **Art. 1 Name und Sitz**
1.1 Unter dem Namen Verein Pfliegewohngruppen Buttisholz (im Folgenden als „Verein“ bezeichnet) besteht ein im Sinne von **Art. 60 ff ZGB** gegründeter, politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Buttisholz.
- **Art. 3 Mitgliedschaft**
3.3 Es wird ein Mitgliederregister geführt.
- **Art. 5 Generalversammlung**
5.3 Die Einladung der Mitglieder erfolgt **30 Tage** vor der Generalversammlung schriftlich. Mit der Einladung werden die Traktanden bekanntgegeben.
5.4 Anträge von Mitgliedern können dem Vorstand jederzeit, bis spätestens **20 Tage** vor der Generalversammlung schriftlich eingereicht werden.
- **Art 6 Vorstand**
6.6 Die detaillierten Aufgaben des Vorstandes sind in einer von ihm erlassenen Geschäftsordnung geregelt.
- **Art. 8 Finanzen**
8.2 Verein und Betrieb führen eine voneinander abgegrenzte Jahresrechnung.

Die revidierten Statuten werden von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

10. Anträge

Claudia Stocker teilt mit, dass keine Anträge eingegangen sind.

11. Verschiedenes

Franz Zemp überbringt die besten Grüsse vom Gemeinderat. Er bezieht sich auf die unruhi-

gen Zeiten des letzten Jahres. Mit einem Überbrückungskredit konnte der Betrieb aufrechterhalten werden, es scheint der richtige Weg gewesen zu sein. Sie hätten den Kredit nicht gesprochen, wenn nicht gute Leute im Vorstand oder in der Betriebsleitung gewesen wären. Er dankt den Vorstandsmitgliedern, dass sie noch weitergemacht haben. Auch der Vitalba, mit David Baer, dankt er, dass er mit der Übernahme der Betriebsleitung sich persönlich um die Belange der PWG gekümmert hat.

Ebenfalls dankt er den neuen Vorstandsmitgliedern, die sich nun engagieren möchten.

Edi Birrer nimmt Bezug auf das erste Wort von Claudia Stocker: Veränderungen. Das hat immer etwas mit Menschen zu tun, in einem positiven Sinn aufzubrechen. Im gewissen Sinn ist es dem Vorstand gelungen aufzubrechen, zusammen mit David Baer. Sie sind immer wieder unterwegs und kommen gern hierher. Sie sind erfreut, dass es diesen Treffpunkt gibt. Wenn Caroline Rey da ist, oder beim Feiern von Gottesdiensten. Einen Dank an die Küche und die Verpflegung. Viel Glück dem neuen Vorstand. Veränderungen gibt es immer wieder, positive Veränderungen, das gibt Kitt.

Claudia Stocker hält Ausblick aus betrieblicher Sicht. Die Pflegewohnungen sind seit Mitte April wieder unter einem Dach. Eine Umstrukturierung ist in vollem Gang. Sie betont, dass die Vorzeichen für dieses Jahr schwierig sind, da viele Bewohnende starben und Krankheitstage durch Unfall- oder Krankheit-bedingte Ausfälle unter dem Personal den Betrieb stark belasten. Ein Verlust wird dieses Jahr schwer zu umgehen sein, obwohl mit vereinten Kräften alles für eine optimale Besetzung und Auslastung unternommen wird.

Sie macht einen Ausblick aus Vereinsseite. Das Reporting erfolgt weiterhin regelmässig monatlich auf Gemeindeseite und Controllingkommission. Dieses Jahr wird die Corporate identity und Corporate definity stark gewichtet werden. Es werden verschiedenen Namen verwendet: Primavera, Verein Pflegewohngruppen, Pflegewohnungen. Das Wohnzentrum Primavera beispielsweise ist die gesamte Überbauung mit beiden Wohnhäusern gemeint mit allen Wohnungen, der Arztpraxis sowie die Spitex und den Pflegewohngruppen. Der Verein Pflegewohngruppen existiert seit 20 Jahren und ist gefordert, seine Identität neu zu definieren. Die Pflegewohngruppen sollen als Institution im positiven Licht erscheinen können.

Ein Spendenreglement wird in Arbeit genommen und wird auf die nächste GV zur Abstimmung bereit sein.

Sie spricht allen Vorstandsfrauen einen Dank aus für die Zusammenarbeit und Ausdauer. Ein Dank an David Baer für die fachkundige Übernahme der Betriebsleitung. Ein Dank an Margrit Epli, Leitung Pflege und Betreuung und an Caroline Rey für das Netzwerken. Ebenfalls dankt sie dem Gemeinderat und allen Anwesenden für das gezeigte Interesse.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schliesst Claudia Stocker die Versammlung um 20.35 Uhr. Anschliessend lädt sie alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein.

Für das Protokoll

Irene Steiner-Renggli

18. Mai 2018